

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Zweytes Quartal.

Nro. 45. Ratibor, den 5. Juny 1819.

Die Eröffnung des neu errichteten Königl. Gymnasii in Ratibor betreffend.

Der 2. Juny war der für Ratibor und dessen Umgegend so lang ersehnte wichtige Tag, an welchem die feierliche Einweihung des neu errichteten Königl. Gymnasii statt fand.

Dank, inniger Dank, dem besten der Könige!

Ihm, welcher durch Errichtung dieser höhern Bildungsanstalt unserer Stadt einen erneuerten Beweis seiner landesväterlichen Huld und Gnade gegeben, so wie den Höchsten und Hohen Staatsbehörden, welche an Beförderung der guten Sache thätigen Antheil nahmen.

Der zweite Dank sey hiernächst den angestrengten Bemühungen Eines Königl. Hohen Oberlandsgerichts-Collegii hieselbst gezollt, welches den Hohen und Höchsten Staatsbehörden durch wiederholte Darstellungen die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit einer hierorts zu errichtenden höhern Bildungsanstalt verschaffte und deren Gründung bewürkte.

Nicht minder dankbar müssen wir die rastlose Würksamkeit des sich um diese Anstalt hochverdient gemachten Königl. Consistorial-Rath, Herrn D. Wachler, anerkennen, welcher mit dem regsten Eifer

und sichtbarer Liebe zur Sache, alles dasjenige zu beseitigen wußte, was im Anfange hie und da entgegenstand und das segensreiche frühere Beginnen dieser Lehranstalt verzögert haben könnte, auch durch Ein Königl. Hochpreißl. Consistorium dahin würkte:

daß die Stellen der Lehrer durch bereits im Bildungsfach erprobte talentvolle Männer besetzt wurden, welche einen schönen Verein bilden und zu den herrlichsten Erwartungen berechtigen.

Nachdem nun unter thätiger Mitwürkung der Königl. Hochpreißl. Regierung in Oppeln, alle vorbereitenden Anstalten zur Eröffnung des Gymnasii getroffen waren, wurde der 2. Juny zur Einweihungsfeier bestimmt, zu welchem Zweck sich als Königl. Commissarien der Herr Consistorial-Rath Doktor Wachler und der Herr Regierungs-Rath Mannteuffel hieselbst eingefunden hatten.

Morgens um 8 Uhr versammelte sich der Magistrat und die Stadtverordneten, so wie die Geistlichkeit, alle übrige Königl. und andere Beamten, Honoratioren und ein großer Theil der Bürgerschaft auf und vor dem Rathhause; die Lehrer des Gymnasii nebst den Gymnasiasten jedoch im Locale des Gymnasii, — dem ehemaligen Franziscaner-Kloster. —

Um halb 9 Uhr begab sich eine Deputation des Magistrats unter Vortritt der ebenfalls paradirenden Gensd'armerie, so wie der Schützen-Compagnie, von dem Rathhause nach dem Gymnasien-Gebäude, um die daselbst versammelten Lehrer und Gymnasiasten abzuholen, welche sodann zurückkehrend einen Zug bildeten, an welchen sich die beiden Königl. Herren Commissarien anschlossen.

Am Rathhause empfiengen sämmtliche dort bereits versammelte Behörden und andere Anwesende diesen Zug und vereinigten sich mit demselben, welcher hiernächst unter Glockengeläute in schönster Ordnung nach der evangelischen Kirche wallte.

Die kirchliche Feier eröffnete daselbst ein veni creator spiritus mit Instrumental-Begleitung, diesem folgte der Gesang eines dazu eigends verfertigten Liedes, worauf der Hr. C. R. D. Wachler die Worte der Weihe in einer kraftvollen Rede mit der ihm ganz eigenthümlichen Herzlichkeit aussprach.

Eine Hymne mit Instrumental-Begleitung gieng hierauf einer von dem Herrn Gymnasien-Director D. Linge gehaltenen Rede voran, welche letztere alle Zuhörer um so mächtiger ergriff, da solche vom Herzen zum Herzen gesprochen, ihre Würkung nicht verfehlen konnte.

Die bey der ganz überfüllten Kirche, welche die Menschenmenge bey weitem nicht zu fassen vermochte, dennoch herrschende tiefe Stille, giebt den sichersten Beweis, daß jeder der Anwesenden von erhebenden Gefühlen durchdrungen war.

Den Schluß der kirchlichen Feier machte das bekannte Lied: Nun danket alle Gott, welchem unter Instrumental-Begleitung noch ein Te Deum laudamus folgte, worauf der Zug in der frühern Ordnung nach dem Rathhause zurückkehrte und von da auseinander gieng.

Am Ausgange der Kirche wurde zur Unterstützung armer Gymnasiasten, Behuf der Anschaffung von Schulbüchern, eine Sammlung veranstaltet, deren Ertrag

40 Rthlr. Cour.

einbrachte.

Ein Mittagsmahl, von Seiten der Stadt-Communität veranstaltet, vereinigte demnächst einen engern Zirkel, in welchem sich die innige Theilnahme an dem die Feier des Tages veranlassenden wichtigen Ereigniß allgemein und unverkennbar aussprach und alle Anwesende zum reinsten Frohsinn stimmte.

(Der Beschluß künftig.)

Anzeige.

Seine Verlobung mit Demoisell Caroline Berta Wallburge Heintze aus Ujest zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an.

Crawarn, den 2. Juny 1819.

Prochhaska,
Standesherrl. Gräfl. Ernst v. Strachwizscher Sekretär und Buchhalter.

Repertoir.

Auf dem hiesigen Theater wird gegeben werden:

Sonntag den 6. Juny. Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt, oder die Feuerbraut, ein Schausp. in 5 Aufz. von Klingemann.

Montag den 7. Juny. Der Taubstumme, oder der Abbe de l'Epée, ein Drama in 5 Aufzügen von Kotzebue.

Dienstag den 8. Juny. Adelheid von Werdingen, ein Rittersp. in 4 Aufzügen.

Donnerstag den 10. Juny. Die Waise und der Mörder, oder der Findling im Walde bey Orleans, ein ganz neues musikalisches Drama in 3 Aufz., die Musik vom Ritter v. Seyfried, erstem Kapellmeister des k. k. Theaters an der Wien.

Freytag den 11. Juny. Der Hausdoctor, Lustsp. in 3 Akt. von Ziegler, dann folgt: Adelgunde, oder der Schutzgeist der Liebe, eine Ballade von Deinhardstein deklamatorisch vorgetragen, und die 4 Hauptmomente durch 4 Tableaux dargestellt.

Reder und Otto.

Aviso.

Sonntag den 6. Juny wird Madam Pratte die Ehre haben auf ihrem mechanischen Figuren-Theater in der hiesigen

Reitbahn aufzuführen: Maximilian, Kaiser von Oestreich, oder die große Seeschlacht bei Alexandrien, ein Kriegsstück in 4 Akten mit vielen Verwandlungen und Ballets. Da wir diese Vorstellung noch allenthalben mit dem größten Beifall gegeben haben, so schmeicheln wir uns auch hier von dem Hochgeehrten Publikum einen zahlreichen Besuch.

Montag wird aufgeführt: Angelo, der große Bandit, ein Schauspiel in 3 Akten mit Verwandlungen und Ballets.

Dienstag wird aufgeführt: Die Kriegsgefangenen, oder Mahomeds Rache, ein Schauspiel in 3 Akten mit schönen Verwandlungen und Ballets.

Anzeige.

Zwey oder drey auswärtige Gymnasiasten können gegen ein billiges Honorar Kost, Wohnung und Pflege in dem Zirkel einer gebildeten Familie finden. Man beliebe sich deshalb in portofreien Briefen an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu wenden.

Ratibor den 3. Juny 1819.

Avertissement.

Leobschütz den 28. May 1819.

Das Gerichts-Amt Soppau macht dem Publico hierdurch bekannt: daß dem Antrage des Dominii gemäß, die demselben von dem abgegangenen Oberamtmann Schüller für Abschlag seiner Rechnungs-Defecte überlassenen Meubles, bestehend in Uhren, Gewehren, Kupferstichen, Meerschaumnen Pfeifenköpfen, einem Forte-piano, Sopha, Stühlen, Tischen, Betten, Wagen, Schlitten, und verschiedenem Hausgeräthe, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden sollen, und hiezu terminus auctionis auf den 28ten Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario im Orte Leobschütz anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Rößler,
Justitiarius.

Anzeige.

In 3ter Classe 39ter Lotterie sind folgende Gewinne in meiner Collecte gefallen:

auf	No.	11801	40 Rthlr.
"	"	37705	1000 "
"	"	43541	30 "
"	"	49311	50 "
"	"	12	30 "
"	"	19	500 "
"	"	20	50 "
"	"	21	30 "
"	"	26	40 "
"	"	54876	30 "

Auch sind ganze, halbe und Viertel-Loose zur 40ten Classen-Lotterie bei mir zu haben, und bittet um geneigten Zuspruch

Der Unter-Einnehmer
J. Stroheim.

Ratibor den 4. Juny 1819.

(Hiezu eine Beylage.)

Beylage zu No. 45 des Oberschlesischen Anzeigers vom 5. Juny 1819.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Johann Galli gehörigen, zu Mittel-Ottitz unter hiesiger Gerichtsbarkeit nahe bei Ratibor gelegenen, auf 3944 Rthl. Kurant gewürdigten Vorwerks-Antheils, hat terminus peremtorius am 12. Mai c. angestanden, an welchem ein Meistgeboth von 3000 Rthl. gemacht worden ist. Da jedoch die Realgläubiger auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben; so ist hierzu ein einziger und peremtorischer Termin auf den 27. Juli 1819 früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzlei anberaumt worden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und auf die später eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Ratibor den 13. Mai 1819.

Fürstlich von Sayn-Wittgensteinsches Gericht ad Sctm. Spir.

Lange. Schäfer.

Anzeige.

Ein Mann von einigen zwanzig Jahren, der höhere Studien absolvirt hat und deutsch, polnisch, französisch und italienisch spricht, wünscht als Hofmeister angestellt zu werden.

Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers weist solchen, auf portofreie Anfragen, nach.

Ratibor den 3. Juny 1819.

Anzeige.

Guter rother Ofner Wein so wie auch frischer Sauerbrunnen ist bei mir zu haben.

Ratibor den 3. Juny 1819.

Der Kaufmann Gröger.

Anzeige.

Nachstehende Galanterie-Waaren im neuesten Geschmack, so wie mehrere andere Artikel, sind in billigen Preisen bey Unterzeichnetem zu haben, als: goldne Uhrketten nebst Petschaften, verschiedene Damen-Kämme, Tabaksdosen, Messer, Zirkel, Tuschkasten, Pinsel, Brillen, Lorgnetten, Eau de Cologne, verschiedene Seife, Pomade, Nähschrauben, Brieftaschen, Bleifedern, Hosenträger, verschiedene Rock- und Westen-Knöpfe, Reitpeitschen, Sporen, Stöcke, verschiedene Sorten Handschuh, Glasperlen, Bernstein, Löffel, Lichtscheren, Strickreifen; diverse lackirte Blechwaaren, nehmlich: Kaffegeschirr, Leuchter, Schreibzeuge, Strickkörbchen, Pfeifenröhre, Schnupftabaksdosen und Spuckkasten; ferner: Pfeifenröhre mit Goldgespinnst, verschiedene Sorten porzelänene Tassen sowohl weiß als gemahlt, Sanitäts-Geschirr, und Stuhlrohr.

Mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Zuspruch verspricht derselbe die reellste und billigste Bedienung.

Ratibor den 4. Juny 1819.

B. Stern
auf der Jungferngasse.

Subhastations = Patent.

Schuldenhalber subhastiren wir auf den Antrag des Curatoris des verschollenen Fleischermeisters Franz Tlach die demselben gehörige sub No. des Hypotheken=Buchs verzeichnete gerichtlich auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischbank incl. der hiezu gehörigen Huthungs= und Wiesenstücke, setzen einen einzigen mithin peremtorischen Biethungs=Termin in unserm Seßions=Saale vor dem Herrn Stadt=Gerichts=Aßeßor Luge auf den 5ten July 1819 fest, und laden Kauflustige ein, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Intereßenten an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Die Bedingungen selbst können täglich in unserer Registratur nachgesehen werden.

Ratibor den 17. April 1819.

Königl. Stadt=Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge.

Dienstanerbieten für einen Koch.

Eine Herrschaft auf dem Lande braucht von Johanny d. J. an einen Koch, welcher verheurathet, aber mit keiner großen Familie versehen, seyn muß, seiner Kunst vollkommen gewachsen, und mit guten Zeugnissen sowohl über seine Geschicklichkeit als über seinen frühern Lebenswandel und treue Dienstverhältniße versehen ist.

Eine nähere Nachweisung über Gehalt und Emolumente ertheilt, auf portofreie Anfragen (mit Einsendung der Atteste) die

Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 24. May 1819.

Anzeige.

Ich bin geneigt einige Gymnasiasten in Kost und Wohnung gegen eine billige Belohnung aufzunehmen. Aeltern oder Vormünder werden ersucht, sich der nähern Bedingungen wegen an mich zu wenden.

Ratibor den 23. May 1819.

Carl Schneider.

Vorm großen Thore No. 4.

Getreide=Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. D. 3. Juny 1819.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.
Besser	4	—	2	16	1	26	1	12	2	25
Mittel	3	15	2	2	1	20	1	8	—	—

Die Insertions=Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten=Zeile.